

Jugendministerin weiht «aha» ein

Generationengerechte Eröffnungsfeier des neuen Schaaner Jugendinformationszentrums

Für junge Menschen gibt es ab Montag eine neue Anlaufstelle. Im Jugendzentrum «aha» können Informationen über Beruf, Liebe, Reisen und alle anderen jugendrelevanten Themen eingeholt werden. Gestern wurde das neue Zentrum feierlich eröffnet.

● VON MARKUS GOOP

Zahlreiche Jugendliche und Vertreter von sozialen Einrichtungen hatten sich gestern in Schaan eingefunden, als Jugendministerin Andrea Willi und der Leiter des Amtes für soziale Dienste, Marcus Büchel, den Startschuss für das neue Jugendzentrum gaben. Das «aha» soll inskünftig unter anderem die aufgelöste Jugendarbeitsstelle in Liechtenstein ersetzen.

Keine beratende Funktion

«Es ist wichtig zu sagen, dass wir keine Beratungsstelle sind, sondern eine Vielzahl von Informationen gesammelt haben, die wir den Jugendlichen vermitteln wollen», erläuterte Serge Bühler vom neuen «aha»-Team. Das neue Zentrum sei kein Jugendtreffpunkt, sondern vielmehr eine Ort, wo Jugendliche um Rat fragen oder sich gleich selber schlaue machen könnten. «Wir haben hier im Bahnhofgebäude Internetstationen errichtet, an denen die Jugendlichen gratis surfen können. Parallel dazu beraten wir sie, geben ihnen Tipps, wie sie ein Projekt am besten in Angriff nehmen oder an wen sie sich wenden können.» Dabei hat sich das «aha»-Team ambitionierte Ziele gesetzt. Man werde jedem

Jugendlichen, der eine Frage habe, auch eine sinnvolle Antwort geben, so Büchel. «Manchmal können wir vielleicht eine Frage nicht beantworten. Aber auf jeden Fall können wir eine Adresse vermitteln, bei der der Jugendliche Informationen erhält.»

Das Betreuersteam möchte mit seinem Konzept vor allem der neuen, Internetversierten Generation gerecht werden. So sind auf der «aha»-Internetseite – welche auch ausserhalb des Zentrums benutzt werden kann – sämtliche nötigen Informationen und Adressen aufgelistet. «Neben dem Informationsteil haben wir aber auch eigene Projekte, die zum Teil schon im Gange sind», wie der «aha»-Geschäftsführer Peter Dahmen erläuterte. So sei im Februar die Job-Börse und im April das Projekt «Sprachaufenthalte» geplant. Derzeit betreue man ein Hip-Hop- und Breakdanceprojekt – eines der wenigen in der Region. «Wir greifen auch Jugendlichen unter die Arme, die selber ein Projekt auf die Beine stellen möchten, und nicht wissen, wie Kontakte knüpfen oder die Finanzierung regeln.»

Österreichisches Prinzip übernommen

Die Idee des Schaaner Jugendzentrums ist nicht neu. Als sich vor einiger Zeit die Regierungsvertreterinnen aus St. Gallen, Vorarlberg und Liechtenstein zu einem Treffen zusammekamen, hatte die österreichische Landesrätin Maria Weibel die Idee an die anwesende Andrea Willi weitergegeben. «Ich kann mich noch erinnern, dass dieses Projekt bei Andrea Willi Liebe auf den ersten Blick war», erklärte Weibel anlässlich der Einweihungsrede. In Vorarlberg gibt es der-



Gemeinsam für das neue Jugendzentrum in Schaan an der gestrigen Eröffnungsfeier im Einsatz: Regierungsrätin Andrea Willi und zwei der jungen Hip-Hop-Tänzer und -Tänzerinnen, die ihr Projekt präsentierten.

Fotos: Vcom/Beham

zeit zwei «aha»-Treffs, einen davon in Dornbirn – das Liechtensteinische Modell hat nun den Namen und das Logo des Nachbarland-Projekts übernommen. «Es mussten beim Konzept geringfügige Änderungen vorgenom-

men werden, ansonsten ist alles identisch», erklärte Willi. In Dornbirn habe das «aha»-Jugendzentrum sehr grossen Erfolg und sei bei den Jugendlichen sehr beliebt. Maria Weibel schloss sich den Ausführungen von Willi an und erläuterte, dass eine so gut funktionierende Zusammenarbeit bei einem Jugend-Projekt wohl einzigartig in Europa sei. Dies zeige, wie stark das Verhältnis zwischen den beiden Regierungen sei. Willi reichte indes die Lorbeeren an ihre österreichische Kollegin zurück und dankte Marcus Büchel und seinem Team für den unermüdlichen Einsatz für die Jugend.

Marcus Büchel: «Grenzen überwinden»

Das neue Jugendzentrum hat Unterschlupf im Bahnhofgebäude neben der Post Schaan gefunden. Nach einer umfangreichen Renovierung ist nun Platz geschaffen worden für das derzeit sechsköpfige «aha»-Team. Zwei der Mitarbeiter sind zur Zeit im Rahmen des Jugendaustauschprojektes angestellt, drei sind Teilzeitangestellte. Für den Vorstands-Vorsitzenden des Vereins Jugendinformation, Marcus Büchel, ist das neue Jugendzentrum ein Kommunikationspunkt, führte er in seiner Eröffnungsrede aus. Mit dem Internet-Konzept könne sich ein Jugendlicher die Welt zum Dorf machen. «Die Jugendlichen sollten jedoch nicht nur mittels Computer die Landesgrenzen überwinden, sondern auch selber. Das Team wird entsprechend Austauschprogramme durchführen, da-

mit die Jugendlichen diese Chance erhalten», sagte Büchel.

Das «aha» im Überblick

Adresse
«aha», Bahnhof, Postfach 356,
9490 Schaan

Kontakt
Telefon: 232 90 20 od. 232 48 24
Fax: 232 93 63
E-mail: aha@aha.li

Internet
Homepage: www.aha.li

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag: 13.30 Uhr bis
18.30 Uhr

Team

- Peter Dahmen, Geschäftsführer und projektbezogenen Jugendarbeit
- Serge Bühler, Leiter «aha»
- Margrit Näscher, Sekretariat und Buchhaltung
- Nathalie Roth, Mitarbeiterin Information
- Virginie Cavassino
- Gerlinde Kringels

Jugendinfo-Vereins-Vorstand

- Marcus Büchel, Präsident
- Daniel Jäggi, Vizepräsident
- Thomas Müller
- Patricia Wohlwend-Strub



Das neue Team «aha»-Team: unterste Reihe v.l.: Gerlinde Kringels und Virginie Cavassino. Mittlere Reihe v.l.: Margrit Näscher, Nathalie Roth und Serge Bühler. Zu oberst ist Geschäftsführer Peter Dahmen zu sehen.



Für den Leiter des Amtes der sozialen Dienste, Marcus Büchel (r.), wird das neue Zentrum den Bedürfnissen der heutigen Jugend gerecht. «Es ist ein Kommunikationszentrum», erläuterte er in seiner Rede.